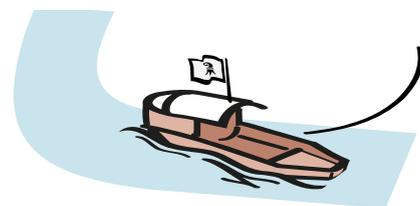


Fähri-Zytig



Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle

The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries

バーゼルフェリー愛好者新聞

Ausgabe 19

Frühling/Sommer 2013

Die sportlichen Schwestern der Fähren



Foto z.Yg. von W.F.V. Horburg

Langschiffrennen: Der Wasserfahrverein Horburg in Aktion, das Langschiff wird um das kleinbasler Joch der Johanniterbrücke gesteuert..

In dieser Ausgabe:

Gastkolumne	2
Grüsse aus Südafrika	4
Fähri-News	5
Ein Fähri-Ruder geht auf Reise	7
Mitgliederversammlung	7
Fähri-Comics	8
Mitglied werden	8

Neben den Fähren finden wir auf dem «Bach» andere Boote mit einer Tradition, die weit in die Vergangenheit zurückreicht. Die Weidlinge, die Schiffe der Wasserfahrer.

Aus den alten Berufen der Fischer und Flösser entwickelte sich ein Sport der sich bis heute erhalten hat. Daraus entstanden die Wasserfahrvereine. 1869 wurde in Zürich als erster Verein der Limmat-Club Zürich gegründet und im Jahre 1883 folgte als erster Basler Verein, der Rhein-Club Basel. Weitere Vereine entstanden, einige verschwanden mit der Zeit auch wieder. Heute gibt es in Basel neun Wasserfahrvereine, die im «Verband Basler Wasserfahrvereine» zusammengeschlossen sind.

Auf Rhein, Aare, Limmat und Reuss begegnen wir insgesamt 30 Vereinen des «Schweizer Wasserfahrverbandes».

Unsere Sportgeräte, die Weidlinge wurden ursprünglich aus Holz gebaut. Im Jah-

re 1972 kaufte der Wasserfahrverein Muttenz, als sensationelle Neuerung, die ersten Kunststoff-Weidlinge. Ein Jahr später am 24. März 1973 konnte der Wasserfahrverein Horburg als erster Basler Verein vier neue Kunststoffschiffe ins Wasser setzen. Der stolze Preis: Zirka 4500.– Franken pro Schiff, rund dreimal so viel wie bei einem Holz Weidling. Dafür erhielten wir erstmals einen Schiffs-Beitrag aus dem Sportfoto-Fonds (jetzt Swiss-Los-Fonds). Heute muss man für ein neues Schiff bereits gegen 20 000.– Franken in die Hand nehmen.

Diese Kunststoffweidlinge werden gleich, wie auch die neue Fähre, in einer Sandwich-Bauweise mit Glasfaser/Polyester und Airex-Schaumstoffkern hergestellt.

GASTKOLUMNE VON DER PANACEK YACHT DESIGN GMBH HERAUSFORDERUNG BASLER GIERSEILFÄHRE



Jonas Panacek



Oliver Newman

Im Sommer 2010 wurden wir angefragt, ob wir bei der Ausschreibung für eine neue Gierseilfähre behilflich sein könnten. Es stellte sich relativ schnell heraus, dass die Fähre in der alten Form nicht mehr gebaut werden kann, da die Bauvorschriften sich doch sehr geändert haben. Es wurde beschlossen ein Vorprojekt als Basis für die Ausschreibung zu machen, welches, in Ergänzung zum bereits bestehenden Pflichtenheft eine saubere Grundlage für alle Werften bilden sollte, die offerieren wollten. Das Aussehen war von Anfang an klar definiert – möglichst wie die bestehende Klingentalfähre «Vogel

Gryff». Daraus ergaben sich bereits erste Knacknüsse, welche es zu lösen gab, da es nach neuen Vorschriften fast unmöglich und auch zu teuer würde, die Fähre in Holz zu bauen. Die verschiedenen Anbieter offerierten deshalb Rümpfe in Alu oder Schaum/GFK-Kombinationen. Nach und nach wurde uns «Zürihegeln» und «Seebuebe» klar, dass wir uns hier «gaaaanz tief» in Basler Traditionen bewegen und die Fähren vermutlich gleich nach der Fasnacht kommen. Es war ein banger Moment! Gleichzeitig hatten wir eine Super-Hilfe und konstruktive Diskussionen mit den Mitgliedern der Fähri-Kommission und so waren wir guten Mutes, dass es schon gelingen werde. Erklärtes Ziel war es, nicht wie seinerzeit beim Bau der «Glasfähre» im St. Albanthal ein «Haupt-Sujet» für die Basler

Fasnacht zu liefern! Mit Kurt Helbling fand man einen erfahrenen Bootsbauer mit dem nötigen Fingerspitzengefühl, was das Aussehen betraf. Er hatte viele gute Ideen wie die junge Fähre in ein altes Kleid zu stecken war. Das Ergebnis ist seit dem 24. August 2012 im Klingental zu bewundern. Und man kann wohl sagen: Alle sind ziemlich stolz auf das Resultat. Wir danken an dieser Stelle herzlich allen Beteiligten für Ihre Mithilfe an diesem spannenden Projekt. Eines sei hier noch verraten: Noch nie in den zwanzig Jahren unserer Firmengeschichte hatten wir eine Diskussion über «Geraniumkischli». Wenn de meh wotsch wüsse: Frog dr Fährimaa!

JONAS PANACEK, OLIVER NEWMAN

Die Panacek Yacht Design GmbH, war verantwortlich für die Planung, Baubegleitung und schiffbauliche Umsetzung der Vogel Gryff Fähre.

Impressum Fähri-Zytig

Herausgegeben vom Fähri-Verein Basel. Erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst.

Redaktion

Didier Clapasson, Remo Gallachi, Brigitta Jenny, Lukas Keuerleber, Markus Manz, Noa Thurneysen

Gestaltung und Satz

clapasson@mac.com

Druck

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage

7750 Exemplare. Wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie den Restaurants Fischerstube und Linde in der Rheingasse, bei der Dreirosen-Buvette (im Sommer) und im Café «zur Fähri» an der Mühlhauserstrasse auf.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.fahri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3. Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig, Postfach 1353, 4001 Basel redaktion@fahri.ch, www.fahri.ch

bethesda 
SPITAL

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

Kompetenz und Qualität im Zentrum Rheuma Rücken Schmerz und in der Frauenmedizin



Gellertstrasse 144 · CH-4020 Basel · Tel. +41 (0)61 315 21 21 · info@bethesda.ch · www.bethesda.ch



Sven, der jüngste der Horburger Junioren



Fotos zVg von WFV Horburg

Pfingstfahrt Thun–Bern des WFV Horburg: Durchfahrt des Schwellemätteli in Bern

Ein Sport für alle

Anfangs Frühling werden nun die Weidlinge aus den verschiedenen Winterlagern hervorgeholt und eingewassert. Dann ist während den Fahrübungen wieder das typische Kratzen der Stachel am Rheinufer zu hören, wenn die Wasserfahrer gegen die Strömung ankämpfen.

Während dem kommenden Sommer können die Wasserfahrer auch wieder bei verschiedenen Wettkämpfen entlang dem Kleinsbasler Ufer beobachtet werden.

Das Wasserfahren ist ein Sport für alle Altersstufen. Vom 10-jährigen Schüler bis zum 70-jährigen Veteran, Mädchen und Frauen mit eingeschlossen, sind alle an den Wettkämpfen anzutreffen. Auch Quereinsteiger mit 40 und mehr Jahren erreichen, mit dem entsprechenden Training, immer wieder gute Resultate.

Weidlinge und Langschiffe

Neben dem Wettkampfsport spielt die Kameradschaft eine massgebende Rolle im Vereinsleben. Diese kann ganz besonders auf den mehrtägigen Talfahrten, meistens über Pfingsten, gepflegt werden. Fahrten von Luzern, Zürich oder Schaffhausen nach Basel oder von Thun zum Bielersee etc. gehören zu den beliebtesten Zielen.

Neben den 10 Meter langen Weidlingen zählen auch die Langschiffe mit 15 Metern Länge zu den traditionellen Booten auf dem Rhein. Ein spektakulärer Höhepunkt an der Schlagrudermeisterschaft ist jeweils das Langschiffrennen. Auch mit den Langschiffen gehören Fahrten auf den Schweizer Flüs-

sen und Reisen durch ganz Europa zu den unvergesslichen Erlebnissen.

Die Langschiffe werden heute ebenfalls aus Kunststoff, nach der gleichen Methode wie die Weidlinge gefertigt. Unser «neues» Langschiff, es stammt aus dem Jahr 2005, wurde von der Bootswerft Kurt Helbling in Jona am Zürichsee gebaut. Dank den guten Erfahrungen mit dieser Firma haben in der Zwischenzeit verschiedene Vereine ihre Weidlinge bei dieser Werft bestellt und lassen dort ebenfalls ihre alten Kunststoffschiffe wieder instandstellen. Dass Kurt Helbling den Zuschlag für den Bau der neuen Fähre im Klingental erhalten hat, hat neben seiner guten Offerte, auch mit diesen positiven Erfahrungen zu tun.

Viele Wettkämpfe

Der stark ausgelastete Wettkampfkalendar während den Sommermonaten fördert die Kameradschaft zwischen den Vereinen unseres Verbandes ebenfalls. Dabei kommt auch die gute Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Pontonier-Sportverband nicht zu kurz.

Dass wir unter den Fährimännern viele aktive Sportler und Sportlerinnen der Basler Wasserfahrvereine finden, ist sicher ein Zeichen für ein gutes Nebeneinander zwischen dem Fährbetrieb und den Wasserfahrern.

Um unseren Sport sowie die lange Wasserfahrtradtition zu erhalten sind wir auf neue Mitglieder angewiesen. Ob als Junior, als Aktiv- oder auch als Passivmitglied sind Sie bei jedem Wasserfahr- oder Pontonierfahrverein ganz herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei.

HANS VOGT, WFV HORBURG BASEL

Veranstaltungen der Wasserfahrvereine in Basel und Umgebung

- 29./30. Juni – bei der Johanniterbrücke – Paarwettfahren des WFV Horburg
- 27./28. Juli – bei der Wettsteinbrücke – Einzelwettfahren des Fischer-Club Basel
- 7. September – bei der Mittleren Brücke – Kantonal Wettfahren beim Rhein-Club Basel
- 21. September – beim Waisenhaus – Basler Schlagrudermeisterschaft beim Nautischen Club Basel
- 14./15. Juni – auf der Kraftwerkinsel – Senioren/Junioren-Cup des AWS Birsfelden
- 13./14. Juli – auf dem Stausee in Möhlin – Paar-Schweizermeisterschaft beim WFV Ryburg-Möhlin
- 10./11. August – auf dem Stausee bei Schweizerhalle – Paarwettfahren beim WFV MuttENZ

Interessante Internet-Links

www.wfvhorburg.ch

Wasserfahrverein Horburg Basel

www.vbvw.ch

Verband Basler Wasserfahrvereine

www.wasserfahren.ch

Schweizer Wasserfahrverband

www.pontonier.ch

Schweizerischer Pontonier-Sportverband

Grüsse aus Südafrika

Fähri-Freunde gibt's auf der ganzen Welt

Anstelle eines Flusses wird das West Kap Südafrikas vom Atlantik umrauscht. Eine Stunde nördlich von Kapstadt liegt Darling inmitten von Wein- und Olivenplantagen unweit des Ozeans. Stephan Moser, noch bis im Juni 2012 Vorstandsmitglied des Fähri-Vereins, packte nach dem Fähri-Fest im Klingental seine sieben Sachen und ist seither Gastgeber im Darling Lodge Guest House.

«Den Traum vom eigenen Gasthaus im Süden habe ich lange Zeit im Stillen gepflegt», meint Stephan Moser. Wie aus dem Nichts hatte sich vor zwei Jahren die Möglichkeit zur Übernahme des Geschäftes in Südafrika eröffnet, wobei die ersten leisen Schritte von stürmischen und kuriosen Überraschungen geprägt waren. Dass die Gastgeber der Darling Lodge aus Basel stammen wird den Gästen rasch klar. An der Rezeption hängt die Fähri-Lithographie von Gloor – ein Geschenk des Fähri-Vereins – daneben das FCB-Shirt. Beide Preziosen sind handsigniert und so hat sich ein australischer Gast als Basel-Kenner und Fan von Scott Chipperfield, dem australischen Ex-Internationalen, geoutet. Auch Münster-Fährimaa Jacques Thurneysen wurde dank seinem

Engagement während der Basler Kunstmesse Art in einem Südafrikanischen Magazin präsentiert. «In diesen Momenten schlägt das Herz ein wenig höher. «Dank Facebook und den Online-Medien ist Basel mit seinen Fahren und natürlich die lieben Freunde aus dem Fähri-Verein oft zu Gast in Darling, wenn auch nur in Gedanken und virtuell», meint Stephan Moser.

Dieser war auch am Sonntag vor dem Morgenstrich in der Sendung «Die fünfte Schweiz» auf Radio SRF1 zu hören. Sind Freunde der Basler Fahren zu Besuch, serviert der Neu-Hotelier gerne einen Zopf und rückt mit ein paar Geheimtipps raus. Darling mit seinem prämierten Wein und den Kunstschaffenden ist ein Tipp für Entdecker jeden Alters – nicht nur während der einzigartigen Wildblumenblüte im September.

Informationen zu Reisen in die Kap-Region und privat geführten Tagesausflügen gibt's direkt von Stephan Moser via eMail.

► *Stephan Moser war bis 2012 Vorstandsmitglied des Fähri-Vereins. info@darlinglodge.co.za www.darlinglodge.co.za*

Märchenabende auf der St. Alban Fähre «Wild Maa»

Märchenabende für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth

● Märli zur Walpurgisnacht von Hexen und Zauberinnen.

Di, 30. April 2013, Beginn 19.30 Uhr

● Märli an einem besonderen Ort.

Mi, 26. Juni 2013, Beginn 20 Uhr

● Märli an einem besonderen Ort.

Do, 22. August 2013, Beginn 20 Uhr

Märchen-Fährinade mit Gidon Horowitz

● *Mi, 03. Juli 2013, Beginn 20.15 Uhr*

● *Di, 23. Juli 2013, Beginn 20.15 Uhr*

● *Di, 03. September 2013, Beginn 20 Uhr*

Anmeldungen auf der Fähri oder beim Fährimaa Martin Reidiger, 079 659 63 66. Beschränkte Platzzahl.

Vorverkauf auf der St. Alban Fähre «Wild Maa».



Gastgeber Oliver Studer und Stephan Moser vor ihrem Guesthouse.



Swimmingpool und idyllischer Garten der Darling Lodge.



Das West Kap Südafrikas, vom Atlantik umrauscht, während der berühmten Wildblumenblüte im September.

Fähri-News

Die Sicherheit ist ein wichtiges Anliegen

Das Wetter hat uns in den letzten Monaten leider weiterhin etwas im Stich gelassen. Dafür sind zum Glück alle Hochwasser glimpflich abgelaufen. Nachdem die neue Klingentalfähre von Anfang an mit einem neuen, dünneren Gierseil ausgerüstet wurde, hat Hugo Vogt nun auch bei allen anderen Fähren die Gierseile ausgetauscht. Der Grund für den Einsatz von dünneren Gierseilen ist der Schutz der Fährseil-(Tragseil-)Installationen im Falle einer Kollision, zum Beispiel mit Treibholz oder bei einem Unfall. Damit das Tragseil dann nicht überbeansprucht wird, muss das Gierseil bei einer Zugkraft von ca. 1000 kg reissen. Ein weiterer Vorteil ist, dass infolge des geringeren Eigengewichts das Gierseil weniger durchhängt, denn je nach Fliessgeschwindigkeit des Rheins verschiebt sich nämlich in Abhängigkeit des Durchhangs der Anlandepunkt der Fähre und je gestreckter das Gierseil auch bei schwächerer Strömung bleibt, je einfacher wird die Landung am Steg. Wir haben bei den Drahtseilwerken Brugg in diesem Frühjahr die Reisskraft der Gierseile und der entsprechenden Befestigungselemente getestet (siehe Bild unten) und werden nun im praktischen Fährbetrieb bei allen Fähren die auftretenden Kräfte messen.

Ausbildung und Sicherheit

Nach wie vor hat bei den Basler Rheinfähren die Sicherheit grosses Gewicht. Sicherheit im Fährbetrieb ist das Hauptthema bei der Ausbildung unserer Fährleute. Sie alle müssen zum Beispiel, bevor sie die Erlaubnis zum Führen einer Fähre erhalten, je eine Berg-

und eine Talfahrt im Steuerhaus eines grossen Rheinschiffes miterlebt haben, damit Sie 1:1 erleben wie eingeschränkt das Sichtfeld bei der Grossschiffahrt ist und wie beschränkt die Handlungsfreiheit des Schiffsführers oder des Lotsen während der Durchfahrt durch Basel ist. Zudem ist das Thema Sicherheit ein eigenes Traktandum bei den periodischen Fährmänner-Rapporten.

Aufgrund diverser, aus unserer Sicht eindeutig unberechtigter Berichte in den Medien, trafen sich unter der Leitung des Stabschefs der Basler Polizei Mitte letzten November die Vertreter der Rheinschiffahrt, der Schifffahrtspolizei, der Rheinpolizei, der Lotsen und der Stiftung Basler Fähren zu einer Situationsanalyse und Aussprache. In der Folge besprachen wir noch vor Weihnachten, nach einer Vorabsprache mit der Rheinpolizei, zwischen Stiftung, Fährpächtern und Ablösern im Detail alle sicherheitsrelevanten Punkte im Fährbetrieb und fassten alles in einem speziellen Sicherheitsmerkblatt zusammen. Dieses Merkblatt ist nun für alle zwingend.

Seit anfangs 2013 gibt es auf allen Fähren, anstelle der bisherigen Rettungskissen, für alle Passagiere moderne Rettungswesten mit Kragen und 10 kg Auftrieb (Dazu zusätzlich pro Fähre jeweils 5 Kinderwesten).

Geplante Revisionen im Winter

Eine nächste grössere Revision unserer beiden Holzfähren wird frühestens im nächsten Winter stattfinden, da wir erst nach dem abgeschlossenen Um- und Ausbau der Messe Basel dafür wieder einen geeigneten Platz zur

Verfügung gestellt erhalten. Beide Holzfähren, «Ueli» und «Leu» sind bis dahin aber immer noch in einem guten und sicheren Zustand.

Bei den einzelnen Fähren ist speziell folgendes zu vermerken:

St. Albanfähre Wild Maa Fährmaa Martin Reidiger

Traditionsgemäss fanden im Winterhalbjahr primär Fondue-Abende und Apéro's statt. Aus Sicherheitsgründen (Sicht) wurden die beiden Seitenblachen entfernt.

Münsterfähre Leu Fährmaa Jacques Thurneysen

Die Fondue-Abende sind nach wie vor sehr beliebt und das neue Solar-Paneel hat deutlich mehr Leistung als sein Vorgänger.

Am Montag nach der Fasnacht wurde wiederum die traditionelle Fähri-Putzete durchgeführt. Diesmal bei Minus-Temperaturen halt trocken. Sauber ist die Fähre trotzdem geworden.

Klingentalfähre Vogel Gryff Fährmaa Urs Zimmerli

Die erste Saison der neuen Fähre lief wetterbedingt im normalen Rahmen. Der Reiz des Neuen brachte einige zusätzliche Fondues und Apéros. Die Heizung bewährt sich und ist an kalten Tagen nicht mehr wegzudenken. Auch die Solaranlage funktioniert nach anfänglichen, kleinen Startschwierigkeiten sehr gut. Trotz Winterzeit musste nur wenige Male mit der Kabelrolle an die Stromversorgung des



Am 19.03.2013 fand bei der Brugg Drahtseil AG der Belastungstest für die neuen Gierseile statt. Das Foto zeigt die Rissstelle bei einer Belastung von 10.03 kN (zirka 1 Tonne) unmittelbar an der «Anpresskausche» beim Gierseil-Ende.



Die Fährsteg wurden für die neue Vogel Gryff-Fähre leicht erhöht und aufgefrischt. Hier sieht man den neuen Anfahralken am Grossbasler-Fährsteg.



FOTO MARKUS MANZ

Sehr zufrieden mit der neuen Fähre: «Vogel Gryff»-Ablöser Heinz mit selbstgestrickter Fährimaa-Kappe und Passagieren.

Feuerlöschbootes angedockt werden. Herzlichen Dank für die «Kameradenhilfe». Eine eigene Stromversorgung, zum Nachladen der Solaranlage, ist in Arbeit und wird noch diesen Frühling am Grossbasler-Fährsteg installiert. Dazu kommt ein Scheinwerfer mit Bewegungsmelder als Massnahme gegen unbefugte Aktionen im Umfeld der Fähre, denn im bisherigen Dunkel der Nacht wurde durch eine unbekannte Täterschaft bereits einmal versucht, die neue Fähre abzuhängen. Das Gierseil hing ins Wasser, der Befestigungsschäkel war weg, sämtliche Vertäuungen mit Seilen und die Fender zwischen Steg und Fähre waren fort und einzig die massive Kette mit Vorhängeschloss hielt die Fähre noch am Steg. Die Polizei hat den Fall rapportiert und nun befasst sich die Staatsanwaltschaft damit. Zum Glück ist den Tätern ihr Vorhaben nicht gelungen. Man darf sich nicht vorstellen, was die frei abtreibende neue Fähre für einen Schaden hätte nehmen oder allenfalls auch hätte anrichten können. Wir werden in nächster Zukunft auch noch eine zweite, abschliessbare Sicherung mit einem Drahtseil anbringen.

Die neue Fähre ist «genial» zu fahren und bewährt sich.

Urs und seine Crew wären froh, wenn, vor allem am Kleinbasler-Ufer, die Möwen nicht so intensiv gefüttert würden, denn deren Spuren an Steg und Fähre sind lästig und das Entfernen eine reine Sysiphus-Arbeit

St. Johannsfähre Ueli Fährimaa Rémy Wirz

Auch diesen Winter fror der «Rollenwagen» des Gierseils wieder ein und musste durch die «Höhenrettung der Basler Berufsfeuerwehr» enteist und wieder gängig gemacht werden. Herzlichen Dank an alle, die so perfekt mitgeholfen haben. Eine von der Wettsteinbrü-

cke gestürzte Person wurde von der Ueli-Fähri gefunden und von der Attila geborgen. Auch unser Sommer-Praktikant konnte mit einem beherzten Sprung ins Wasser eine ertrinkende Person retten und sogar an Weihnachten konnte eine Person aus den eiskalten Fluten gezogen werden. Diverse Rettungsringe wurden gefischt.

Die Nachbarschaft und die punktuelle Zusammenarbeit mit den neuen Betreibern des Restaurants RhyPark gestaltet sich sehr angenehm. Die Fondue-Saison war gut, und es gab viele schöne, gemütliche Abende mit interessanten Begegnungen. Mehr als bisher hatte der «Ueli» Besuch von Holzfähri-Nostalgikern, die sich gerne langsam übersetzen liessen.

Gemeinsam mit Mitarbeitern des Kinderhospitals arbeitet Rémy zur Zeit an einem neuen

Projekt, aber darüber mehr in der nächsten Fähri-Zyting!

Dreirosen – Buvette

Pächterin Dana Poeschel

Die Container der Buvette überwinterten auch dieses Jahr auf dem Areal der Messe Schweiz, neben der ARA Basel in Kleinhüningen.

Mitte April ist, sofern das Wetter mitmacht, der diesjährige Saisonstart geplant. Wenn alles klappt mit den Fundamenten, werden bald auch zwei Sonnensegel den Buvette-Gästen einen Wetterschutz bieten. Hoffentlich sind die Verhältnisse dieses Jahr so, dass all die vielen kreativen Ideen des Buvette-Teams, welche das letzte Jahr den Verzögerungen durch die «Einsparungen» und dem anschließenden schlechten Wetter zum Opfer fielen, nun umgesetzt werden können.

MARKUS MANZ, MATERIAL- UND FAHRCHEF DER STIFTUNG BASLER FÄHREN.

Erlös des Fähri-Fescht 2012

Anlässlich der Einweihung der Neuen Vogel Gryff-Fähri am Fähri-Fest 2012, wurde ein Gewinn von Fr. 10 800.– erwirtschaftet. Dieser Betrag kam dank den grosszügigen Sponsoren und dem grossen Einsatz der beteiligten Vereine zu Stande.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

FÜR DAS OK, REMO GALLACCHI

**E jeede Bebbi –
jung oder alt,
macht fir e gueti Frise
bim Philip halt.**

HEADQUARTERS

INDIVIDUAL HAIRSTYLING

Totentanz 7 · 4051 Basel · Telefon 061 322 01 47

Ein Fähri-Ruder geht auf Weltreise



Das Fähri-Ruder von Fährimaa Karl Städeli in der Offiziersmesse des Containerschiffes.



Das neue Containerschiff «Basle Express» in seiner ganzen Pracht.

Am 2. Dezember 2012 wurde in Singapur ein neues Frachtschiff der Hapag Lloyd in die Flotte aufgenommen. Monika Ribar, CEO der Konzernleitung Panalpina, war stolz, es auf den Namen «Basle Express» taufen zu dürfen und wies in ihrer Taufrede bezüglich des Geschenks auf Basel, den Rhein und die Fähren hin:

«The city of Basel lies on both sides of the river. For a long time there was only one single bridge connecting the two parts. So in the mid of the 19th century a number of pedestrian ferries started operating. They used the Rhine's natural current to cross the river without

any other form of power. These ferries are known as yawing ferries or trail boats. The ferries are still in use today, and locale residents as well as visitors love to cross the river with them. This morning I handed over a christening gift to the crew that is linked to Basle's ferry boat tradition: An original rudder from the Münster ferry. This rudder was used by ferryman Karl Städeli to ferry his passengers safely across the Rhine from 1942 – 1965. I hope that all voyages of Basle Express will prove just as safe as those of the old Münster ferry.»

Dass es ein originelles Geschenk sein sollte war klar. Etwas, was die

Verbindung von Basel mit der Seefahrt symbolisiert. Bei Jacques Thurneysen auf der Münster-Fähri ist man schliesslich fündig geworden. Es gab da noch das alte Fähri-Ruder von Karl Städeli.

Dieses wurde für die grosse Reise aufgefrischt, bekam eine Tafel mit Widmung und eine adäquate Verpackung. Nun hängt es in der Offiziersmesse und schippert mit seinen 70+ an Jahren noch über die Weltmeere. Ist das nicht toll? Die Panalpina überwies dem Fähri-Verein dafür eine grosszügige Spende von 1000 Franken. Herzlichen Dank!

BRIGITTA JENNY



Inscription auf dem Ruder in der Offiziersmesse der Basle Express: Original rudder blade of basle's Münster Ferry from the Karl Städeli estate, ferryman between 1942 and 1965.



Taufpatin Monika Ribar, CEO der Konzernleitung Panalpina (4. v. links), vor der Basle Express.

Nid vergässe! Mitglieder-versammlung 2013

Die 39. ord. Mitgliederversammlung des Fähri-Vereins Basel findet statt am:

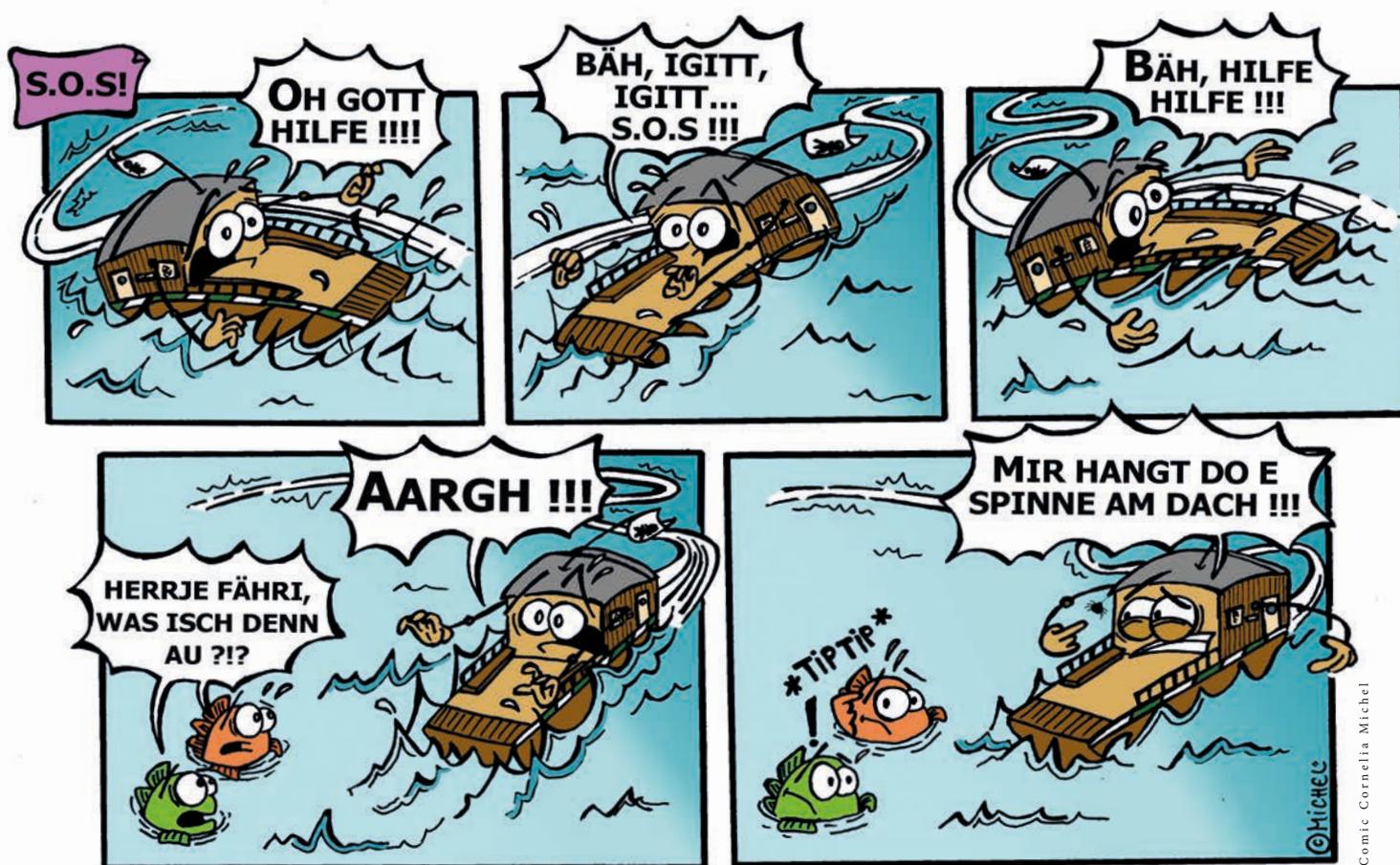
Donnerstag, 16. Mai 2013

Wo: RAMADA PLAZA, Basel, Messeplatz 12
 Zeit: ab 18.00 Uhr
 Beginn: 18.30 Uhr
 Fähri-Mähli: ca. ab 19.30 Uhr
 Anmeldeschluss: Mi, 8.5.13

Bitte notieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda! Gerne heissen wir auch Neumitglieder zu diesem Anlass herzlich willkommen!

Me trifft sich wie allewyyl und gniest e gmietlige Oobe!

Fähri-Comic



Jetzt
anmelden!

Werden Sie Mitglied im Fähri-Verein Basel – Geben Sie den vier Basler Fähren eine Zukunft!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, welche nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren.

Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fähri Mähli, welche jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2 x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Ausserdem profitieren Sie von einem Spezialpreis, wenn Sie die Fähre für Ihren Anlass mieten und Neumitglieder können das Buch «Die Basler Rheinfähren» zum Sonderpreis mit 50% Rabatt bestellen.

Jahresbeitrag:

- Private CHF 30.– Paare CHF 60.– Familien CHF 75.– Vereine CHF 100.– Firmen CHF 200.–
 Ich möchte das Buch «Die Basler Rheinfähren» zum Preis von CHF 14.50 statt CHF 29.– bestellen (zzgl. Porto)

Vorname, Name

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel.

